

Durchbruch in der dritten Tarifverhandlung: 4,9 Prozent mehr Geld



Die Beschäftigten im nordrhein-westfälischen Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk erhalten dank IG Metall 4,9 Prozent mehr Lohn und Gehalt – in zwei Schritten. Auch die Ausbildungsvergütungen und die Auslösesätze steigen. Das hat die IG Metall NRW mit dem Arbeitgeberverband am 2. Dezember in der dritten Tarifverhandlung vereinbart. Die IG Metall-Tarifkommission hat das Verhandlungsergebnis am 9. Dezember einstimmig angenommen.

Die erste Tariferhöhung beträgt 2,9 Prozent und ist im Januar 2016 fällig; sie gilt bis Ende April 2017. Die zweite Stufe der Tariferhöhung – weitere 2,0 Prozent – zündet im Mai 2017 und gilt bis Ende Dezember 2017. Die Laufzeit des neuen Tarifvertrags: 24 Monate.

Die Ausbildungsvergütungen steigen im Januar 2016 um 30 Euro und im Mai 2017 um weitere 20 Euro. Sie betragen dann im ers-

ten Ausbildungsjahr 650 Euro, im zweiten 661 Euro, im dritten 736 Euro und im vierten Ausbildungsjahr 773 Euro.

Der Tarifvertrag zu den vermögenswirksamen Leistungen von 26,59 Euro im Monat wird bis Ende 2017 verlängert; Azubis erhalten weiterhin 13,59 Euro.

Die neuen Auslösesätze

Zone 1	7,70 Euro
Zone 2	10,80 Euro
Zone 3	15,30 Euro
Zone 4	19,75 Euro
Zone 5	30,90 Euro
Zone 6	53,50 Euro



Tariferhöhung bringt nicht der Weihnachtsmann

Carmen Schwarz, Verhandlungsführerin der IG Metall NRW

Das neue Jahr fängt gut an – mit einer Tariferhöhung. Das war auch in diesem Jahr so und im vergangenen Jahr ebenfalls. Da könnte man glauben, neue Tarifverträge

lägen unterm Tannenbaum. Oder fielen vom Himmel. Oder wären gesetzlich vorgeschrieben.

Alles falsch. Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen steigen, weil es IG Metall-Mitglieder im Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk gibt, die das fordern. Diese Kollegen setzen sich für alle ein. Die anderen sollten sie nicht länger alleine lassen – und Mitglied der IG Metall werden. Das macht uns alle stärker!

